

Umwelt- und Naturschutzamt

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 0507/21

Titel der Drucksache

Intelligente Abfallentsorgung

Öffentlichkeitsstatus der Stellungnahme

öffentlich

Zutreffendes bitte auswählen und im Feld Stellungnahme darauf Bezug nehmen:

Ist die rechtliche Zulässigkeit des Antrages gegeben?	Ja.
Stehen personelle und sächliche Ressourcen zur Verfügung?	Nein.
Liegen die finanziellen Voraussetzungen vor?	Nein.

Stellungnahme

01

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, inwieweit das Karlsruher Projekt "Smart Waste" auf die Abfallentsorgung der Stadt Erfurt angewandt werden kann.

Bei dem Karlsruher Projekt "Smart Waste" handelt es sich um ein Vorhaben der dortigen Stadtwerke gemeinsam mit den örtlichen Verkehrsbetrieben, das 2018 begonnen wurde.

Dabei geht es um die Entsorgung der Unterflurbehälter an den Bus- und Straßenbahnhaltestellen der Stadt Karlsruhe nach Meldung der Füllhöhe durch Ultraschallsensoren in den Behältern. Dazu wird die Funktechnologie LoRaWAN genutzt, für deren Infrastruktur die Stadtwerke Karlsruhe in großen Umfang Antennen aufgebaut haben, um das gesamte Stadtgebiet abzudecken.

Da die Stadt Erfurt weder mit dieser Funktechnologie ausgestattet ist, noch Papierkörbe in Form von Unterflurbehältern hat, kann dieses Projekt in der Stadt Erfurt auch nicht angewandt werden.

Aktuelle Nachfragen bei dem zuständigen Fachamt in der Stadt Karlsruhe haben ergeben, dass das Projekt weiterhin nur in dem begrenzten Umfang erfolgt und auch nur bei entsprechend großen Behältern im öffentlichen Bereich sinnvoll ist.

02

Das Ergebnis der Prüfung ist dem zuständigen Fachausschuss bis zum 3. Quartal 2021 vorzulegen.

siehe Ausführungen zu 01

03

Die Stadt Erfurt erarbeitet anhand des Prüfergebnisses bis zum Ende des Jahres 2021 ein für die Stadt Erfurt anwendbares Projekt für eine intelligente Müllentsorgung und Tourenplanung. Ab dem 1. Quartal 2022 beginnt Sie mit der Umsetzung des Projekts.

Wie unter 01 erläutert, ist das Karlsruher Projekt kein für Erfurt anwendbares Projekt.

Derzeit testet die SWE Verwertung GmbH aber die Möglichkeiten der elektronischen Füllstandsüberwachung bei Altglascontainern an Wertstoffbehälter-Standplätzen mittels von

der Firma Zoliton entwickelten Sensoren, die an der Oberseite der Behälter angebracht sind. Die Sensoren enthalten einen Schwingungsmesser, ein Übertragungsmodul und werden durch ein Solarmodul mit Spannung versorgt. Die Sensoren übertragen die Daten über den Mobilfunkstandard NarrowBand-IoT an die Entwicklerfirma. Dort werden die Daten behälterspezifisch über Algorithmen in Füllstände umgerechnet. Die aufbereiteten Daten erhält die SWE in einer Internetanwendung zur Verfügung gestellt. Nach erfolgreichem Testverlauf könnte dieses Projekt 2022 zum Tragen kommen und zur Optimierung der Tourenplanung bei der Altglasentsorgung beitragen.

04

Die entsprechenden Haushaltsmittel sind im Haushalt 2022 einzustellen. Zudem ist die Möglichkeit der Beantragung von Fördermitteln zu prüfen.

Da die Altglasentsorgung nicht Bestandteil der öffentlichen Abfallentsorgung ist, sondern gemäß Verpackungsgesetz durch die Dualen Systeme und deren beauftragte Entsorger (hier derzeit: SWE Verwertung GmbH) zu erfolgen hat, können für dieses Projekt durch die Stadt weder Haushaltsmittel bereitgestellt noch Fördermittel beantragt werden.

Änderung des/der Beschlusspunkte aus Sicht der Stadtverwaltung:

Entsprechend den vorangegangenen Ausführungen empfiehlt die Verwaltung die Drucksache insgesamt abzulehnen.

Anlagenverzeichnis

gez. Lummitsch

Unterschrift Amtsleitung

24.03.2021

Datum